FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Zweyvnnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen Lehre genommen/ Welche die || Christen ...

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 17. Vrsache. Der Herr Christus hat vns geholffen von vnsern bösen gewissen/ Sintemal er mit seinem schweren vnd grossen leyden/ eine reichliche bezalunge vnnd genugthunge ist/ für der gantzen ...

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246

Visual Library

vns/ Niemuch/ Roht/ vnnd Weiß/ Golt/ vnd Silber/ Psalm 68. Dafür sey dem Herrn Christo Lob/ Ehr/ vñ danck in ewigkeit/ Amen.

Die 17. Vrsache.

Der Herr Christus hat vns geholffen von vnsern bösen gewissen / Sintemal er mit seinem schweren vnd grossen leyden / eine reichliche bezalunge vnnd genugthunge ist/ für der gantzen Welt Sünde.

WEnn wir gesündiget haben / So beschuldiget vns darnach der Teufel von wegen der Sünden/ vnd wie er die Sünde zuuor ehe wir sie begangen auffs dünneste / vnd dünner denn

ein Monblat geschnitzet/ Also mu
tzet er sie darnach hefftig auff/ vnd
macht einen grossen Berck drauß/
das man die Gnade Gottes dafür
nicht sehen kan / oder soll/ Wolte
vns damit gerne zuuerzagunge/
vnd verzweiflunge bringen / vnnd
nimpt zum behelff / vnnd zeugniß
vnser Gewissen / dasselbige stehet
da/vnd muß bekennen/das wir sol
ches gethan haben/vnd ist also vn
ser gewissen/als eine Handschrift/
darmit bezeuget wirdt / das wir
solche schuldner/vnd Sünder sein/
wie vns der Teufel anklagt.

Solche böse Handtschrifft/ hat
vnser lieber Herr Christus hin-
weg gethan / dieweil er für vnser
Sünde bezalet/hat sie zur zeit der
bezalunge/da er am Creutz gehan-
gen / vnnd Darüber vnser schuldt
erlegt / vnnd dafür gelitten / zu
sich

sich genommen/mit sich ans Creutz geheffte / ein Loch dadurch geboret / vnnd sein Rosen farbes Blut darüber lauffen lassen / Also / das sie hinforder nicht wider vns gelten kan / oder soll / sonder ist zu nicht gemacht / als eine Handtschrifft / welche entzwey gerissen / vnd das Sygel dauon genommen ist. Wie S. Paulus fein dauon schreibet / Coloss. 2. Christus hat euch mit jhm Lebendig gemacht / da jhr Todt waret inn den Sünden / vnnd in der vorhaut ewers Fleisches / vnd hat vns geschenckt alle vnsere Sünde / vnd außgetilget die Handtschrifft / so wider vns war / welche durch satzunge endtstundt / vnnd vns endtgegen war / vnnd hat sie auß dem mittel gethan / vnnd an das Creutze geheffter. Item 1. Johan. 3. Daran erkennen wir / das wir

auß

auß der Warheit sind / vnd künnen vnser Hertze für jhm stillen / das / so vns vnser Hertze verdampt / dz Gott grösser ist deñ vnser Hertze / Johannes will so vil sagen / Gott ist grösse denn die gantze Welt / seine Barmhertzigkeit / aber ist ein stücke seiner substantz / vnnd seines wesens / darumb ist auch seine barmhertzigkeit grösser / denn der gantzen Welt Sünde. Darmit sollen wir vns trösten / vnnd dasselbige dem Teufel für die Nasen halten / weñ er vns vnser schuldt Register / vnnd Handtschrifft fürhelt / wie jener Berckman gethan / vnnd gesagt / Er solte oben auff das schultregister setzen den Schlangen tretter / der würde es alles außleschen / welches als ers gehört / ist er verschwunden / vnd hat einen grewlichen stanck hinter sich gelassen / Also kan er noch nicht bleiben / sondern

dern muß weichen / wo jm solches auß dem Glauben fürgehalten wirdt.

Die 18. Vrsache.

CHristus hat durch seinen Todt vnnd Begrebniß/ vnsern Todt vnnd Greber geheiliget/ das sie vns sollen ein sanffter Schlaff vnd ruhe Betlein sein.

DJe Schrifft nennet den Todt der Glaubigen an vilen örtern einen Schlaff/ vnd spricht / das sie dadurch zur ruhe kommen/ Daniel. 12. Vile / so vnter der Erden schlaffen ligen/ werden auffwachen / etliche zum ewigen leben / etliche zu ewiger schmach/ vnd schande.

Matth.